

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Μεμέρισται ὁ Χριστός;

Ist denn Christus zerteilt? 1 Kor 1,13

Paulus schreibt den Korinthern einen Brief. Das war etwa im Jahr 54 in Ephesus. Er selbst gibt den Grund des Briefes an: Ihm ist berichtet worden, dass es in der Christengemeinde Streitigkeiten gebe. Da gibt es welche, die sich als Paulusjünger verstehen; andere halten sich an den derzeitigen Gemeindeleiter Apollos oder an den ersten der Apostel, nämlich Petrus, hier Kephas (Haupt) genannt. Und wieder andere sagen, sie gehörten zu Christus.

Für Paulus ist dieses so unterschiedliche Denken der Korinther der Beweis dafür, dass sie noch nicht verstanden haben, worum es im christlichen Glauben geht. Jesus Christus ist der eine Herr, von Ihm geht alle Erlösung, alles Heil aus. Niemand anderer hat sich für uns kreuzigen lassen, niemand anderer ist Retter und Heiland. Deshalb soll sich der christliche Glaube auch einzig und allein an Christus orientieren, nicht an sonstigen Persönlichkeiten, mögen sie noch so gut und vorbildlich sein: Nicht an Paulus, dem Gründer der Gemeinde, nicht an Apollos, dem Leiter der Gemeinde, nicht an Petrus, dem Leiter der Apostel! Denn in Wahrheit hat Christus selbst die Gemeinde von Korinth gegründet, in Wahrheit leitet Christus die Gemeinde auch jetzt, in Wahrheit ist und bleibt Christus Herr auch über die Apostel.

Nicht nur kann das Blicken auf Paulus, Apollos oder Petrus den Blick auf Christus selbst verstellen – es führt auch zu Besserwisserei und in der Folge zu einem Gegeneinander, zu Spaltungen und Zerteilungen, wo der Glaube an Christus eigentlich zur Einheit hinführen möchte.

Der heutige Sonntag bietet uns zwei Impulse an, die eng miteinander verbunden sind:

- Wir sind mitten in der Gebetswoche für die Einheit der Christen, und diese Einheit, die Jesus uns selbst ans Herz legt, können wir nur leben

und verwirklichen, wenn wir auf Ihn und nicht auf sonstige menschliche Vorbilder setzen, so gut diese auch sein mögen.

- Heute ist auch der Sonntag des Wortes Gottes, den Papst Franziskus eingeführt hat. Damit sollen wir eingeladen werden, Gottes Wort wertzuschätzen. Aber Gottes Wort ist Mensch geworden und lebt und wirkt unter uns, und wieder sind wir ermutigt, auf Christus zu schauen auf Ihn zu setzen, und so zueinander zu finden und der Einheit und dem Frieden zu dienen.

FÜRBITTEN

Jesus Christus ist der eine Herr, der alle Getauften zur Einheit im Glauben ruft. Ihn bitten wir:

Sende uns den Geist der Einheit.

- Wir bitten dich um Einheit in der Christenheit: Lass alle Konfessionen sich ehrlich und ernsthaft darum bemühen, nur auf dich zu schauen und nur dir zu folgen.
- Wir bitten dich für unsere römisch-katholische Kirche: Lass uns alle Parteibildung überwinden und unter der Führung des Evangeliums deine Wege gehen.
- Wir bitten dich für unsere Pfarre und die Gruppen und Vereine, die es in ihr gibt: Lass uns bestrebt sein, durch unser christliches Leben andere für dich zu begeistern.
- Wir bitten dich für unsere Familien und Gemeinschaften: Lass uns aufeinander hören, einander verstehen und miteinander auf dich schauen.

Herr Jesus Christus, wer auf dich vertraut, wird nicht zuschanden. Dich loben und preisen wir in der Gemeinschaft aller Christen auf der ganzen Welt heute und in Ewigkeit.